

Pierre de Coubertin

Ein talentierter Künstler

Pierre de Coubertin erhielt als jüngstes Kind einer reichen Adelsfamilie eine klassische, traditionelle Bildung. Seine Mutter Marie-Marcelle, eine sehr gebildete und kultivierte Frau, weckte schon früh in ihrem Sohn Aufgeschlossenheit gegenüber der griechischen und lateinischen Sprache sowie eine große Verbundenheit zur Natur und zu seiner normannischen Heimat. Einen großen Teil seiner Kindheit verbrachte er auf Schloss Mirville, einer Idylle in der Normandie.

Musik

Coubertin spielte Klavier, komponierte und improvisierte Musikstücke.

Er war ein großer Verehrer Beethovens und dessen „9. Sinfonie“.

"Oh Sport, plaisir des Dieux!"



"Oh Sport tu es la Joie!"

"Oh Sport, tu es la Beauté!"

Literatur

1912 schrieb er die „Ode an den Sport“ - ein literarisches Meisterwerk, für welches er die Olympische Goldmedaille für Literatur gewann.

"Oh Sport, tu es la Justice!"

Coubertins Vater, Charles Fredy de Coubertin, war ein angesehener Maler, der vor allem durch seine Porträts berühmt geworden war. So war es nicht verwunderlich, dass auch der junge Pierre künstlerische Talente entwickelte.



Auf seinen Reisen fotografierte er nicht, sondern hielt seine Eindrücke als Skizzen in seinem Album fest. (Hier: die Ufer des Hudson River)

Malerei

Er fertigte Federzeichnungen und Gemälde selbst an.



Schloss Mirville, gemalt von Pierre de Coubertin